

Verwendung der Studienzuschüsse zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit der Universität Regensburg für den Verwendungszeitraum vom 01.10.2013 bis zum 31.12.2014

Gerne beschreiben wir die Angebote und Maßnahmen, welche in dem genannten Zeitraum durch die Studienzuschüsse finanziert wurden, die der Universitätsfrauenbeauftragten für den Familien-Service zugewiesen wurden.

1. Beratung und Information

Generell unterstützt der Familien-Service der Universität Regensburg Eltern bei der Vereinbarkeit von Studium, Arbeits- und Familienleben. Die Leiterin des Familien-Service bot umfassende Informationen und Beratungen zum Thema Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Familie als auch Unterstützung für studierende Eltern, Studieninteressierte mit Kind sowie alle Beschäftigten der Universität an. Informationen zu rechtlichen Regelungen und finanziellen Hilfen für Eltern konnten gebündelt an Interessierte weitergeleitet werden.

Zusätzlich hielt der Familien-Service ein breites Angebot an konkreten Maßnahmen für Eltern am Campus bereit.

Hierzu zählten u.a.:

- (I) die Organisation der Kinderbetreuung und Vermittlung von Paten-Großeltern bzw. Babysittern
- (II) die Planung und Durchführung von Flohmärkten sowie die monatlichen Eltern-Kind-Treffen zum Erfahrungsaustausch
- (III) die Unterstützung bei der Suche nach individuell passenden Kinderbetreuungseinrichtungen
- (IV) die Planung und Einrichtung von zwei zusätzlichen Wickelräumen sowie eines weiteren Eltern-Kind-Büros
- (V) die Erstellung eines Übersichtsplans zur Lage der „Familienräume“ auf Campus, der auf der Homepage des Familien-Service einsehbar ist (<http://www.uni-regensburg.de/chancengleichheit/familie/uni/index.html>)

Universitätsfrauenbeauftragte:

Prof. Dr. Susanne Modrow
Prof. Dr. Christiane Thim-Mabrey (Stv.)
Prof. Dr. Inga Neumann-Landgraf (Stv.)

Koordination:

Katja Weber-Khan
Tel.: +49 941 943 3581
Fax: +49 941 943 813581

Koordinationsbüro:

Verwaltungsgebäude, Zi. 0.07
koordination.chf@ur.de
www.uni-regensburg.de/chancengleichheit

2. Kinderbetreuung

(I) Flexible Kleinkinderbetreuung von Studierenden

Der Familien-Service sah es als seine Aufgabe, Betreuung für diejenigen Kinder zu ermöglichen, die aufgrund ihres Alters und/oder der notwendigen Betreuungszeiten über keinen regulären Betreuungsplatz verfügen.

Hierzu wurden zwei folgende Angebote etabliert:

- Die stundenweise individuelle Kinderbetreuung auf dem Universitätsgelände, damit Studierende mit Kleinkindern im Alter von unter einem Jahr den Kontakt zur Universität halten und auch während der Beurlaubung einzelne Vorlesungen und Seminare besuchen können. Im Berichtszeitraum wurden pro Semester etwa 12 Kinder (darunter Babys ab der 4. Woche), jeweils für maximal sechs Stunden wöchentlich betreut. Eine erfahrene Kinderbetreuerin kümmerte sich mit Unterstützung von drei Babysitterinnen sehr liebevoll um die Kinder, die gefüttert, gewickelt und versorgt wurden. Den Eltern (Müttern wie Vätern) wurde es so ermöglicht, Vorlesungen und Seminare zu besuchen und Prüfungen abzulegen. In Einzelfällen wurden ältere Kinder nach der regulären Kindergartenzeit zwischen 18 und 20 Uhr betreut, damit die studierenden Eltern wichtige Vorlesungen besuchen konnten, die nur zu diesen Zeiten angeboten wurden. Die Betreuung fand vorwiegend im Eltern-Kind-Büro (Vielberth-Gebäude) oder im Kinder-Spielzimmer (Fakultät Physik) statt.
- Das Paten-Großeltern-Projekt, initiiert, organisiert und betreut vom Familien-Service in Kooperation mit dem Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB), das eine weitere wichtige Unterstützung für studierende Eltern darstellt. Die Patenomas betreuen in der Regel einmal die Woche ehrenamtlich Kinder der Studierenden, sie springen auch kurzfristig bei Bedarf ein, wenn z.B. eine Prüfung ansteht oder die Kinderkrippe geschlossen ist. Mit dieser Maßnahme konnten 12 studierenden Eltern Paten-Großeltern zur Seite gestellt werden. Unter anderen lesen die ehrenamtlichen Großeltern den Kindern vor, gehen mit ihnen auf den Spielplatz, backen Plätzchen und Kuchen, schieben den Kinderwagen. Im Gegenzug revanchieren sich die studierenden Eltern, indem sie im Garten helfen oder andere Kleinigkeiten für die Paten-Großeltern erledigen. So werden studentische Eltern entlastet wie auch das Miteinander verschiedener Generationen gefördert. Zum Gelingen dieses Projektes tragen die regelmäßigen Treffen der Patern-Großeltern mit studierenden Eltern und der Leiterin des Familien-Service zum Erfahrungsaustausch bei.

Universitätsfrauenbeauftragte:

Prof. Dr. Susanne Modrow
Prof. Dr. Christiane Thim-Mabrey (Stv.)
Prof. Dr. Inga Neumann-Landgraf (Stv.)

Koordination:

Katja Weber-Khan
Tel.: +49 941 943 3581
Fax: +49 941 943 813581

Koordinationsbüro:

Verwaltungsgebäude, Zi. 0.07
koordination.chf@ur.de
www.uni-regensburg.de/chancengleichheit

(II) Ferien/Feiertagsbetreuung für Grundschul Kinder

Die Ferienbetreuung von Schulkindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren stellt ein weiteres Angebot des Familien-Service dar und wurde aufgrund der großen Nachfrage auf aktuell zehn Wochen pro Jahr ausgebaut. Seit SS 2013 wurden auch Kinder ab dem dritten Lebensjahr mit einbezogen, um auftretende Betreuungseingpässe noch besser abdecken zu können. Eine Erzieherin und drei bis vier studentische Hilfskräftestellten stellten interessante und abwechslungsreiche Spiel-, Bewegungs- und Bastelangebote für die Kinder bereit. Die Betreuung fand meist im Sportzentrum oder in Seminarräumen an der Universität statt, für die Betreuung in den Pfingstferien, die in der Vorlesungszeit liegen wurde das Jugendzentrum „Arena“ angemietet. Durchschnittlich nahmen während der Ferienzeiten pro Tag 23 Grundschul Kinder zwischen 8.00 und 16.00 Uhr teil.

Grafik zur Verwendung der Mittel

Die zugewiesenen Mittel in Höhe von 109.422€ wurden ausschließlich für Personalausgaben verwendet und verteilten sich, wie in der Grafik dargestellt auf folgende Bereiche:

